

b) Wiederherstellung der Gruben bei den Brikettfabriken Dora-Helene II, Theißen, Neukirchen und Trena II, um den Mangel an Braunkohle zu beseitigen.

c) Ausbau von 10 Brikettfabriken, wodurch deren Produktion bis auf 480 000 Tonnen gesteigert wird.

d) Bessere Versorgung der Brikettfabriken mit Braunkohle und Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die vorgesehene Steigerung der Braunkohlenbrikettproduktion im Jahre 1950 wird die Möglichkeit gewährleisten, die Versorgung der deutschen Bevölkerung mit Heizmaterial zu verbessern.

Hüttenindustrie

Mit Rücksicht auf den Bedarf der Zone an Stahl ist eine Erhöhung der Produktion der Stahlindustrie im Jahre 1950 auf 875 000 Tonnen Rohstahl vorgesehen.

Dieses Ziel ist erreichbar:

a) durch die Produktionskapazität der bereits in Betrieb befindlichen Werke, die etwa 400 000 Tonnen Stahl jährlich erzeugen;

b) durch die Wiederherstellung der Produktionskapazitäten der Stahlwerke in Hennigsdorf und Riesa, die bis zu 400 000 Tonnen Stahl jährlich produzieren werden.

Die Roheisenerzeugung soll im Jahre 1950 360 000 Tonnen betragen, wenn alle vier Hochöfen der Maximilianshütte arbeiten, wozu eine Verstärkung der Gebläseanlagen dieses Werkes erforderlich ist.

Die vorgesehene Walzstahlerzeugung von 650 000 Tonnen kann erreicht werden, wenn in den Stahlwerken von Hennigsdorf und Riesa Walzstraßen aufgestellt und die Walzanlagen der Buntmetallwerke Ilseburg, Aue und Olbernhau auf das Walzen von Stahl umgestellt werden.

Chemische Industrie

Die chemische Industrie wird im Jahre 1950 die Gesamtproduktion im Vergleich zu 1947 um 46 v. H. steigern, wobei die Produktion an flüssigem Treibstoff und Schmieröl um 29 v. H. steigen soll.

Die für 1950 geplante Steigerung einzelner Produkte der chemischen Industrie ist wie folgt zu sichern:

a) bei Schwefelsäure — durch Wiederherstellung, Ausbau und durch Generalüberholung der in Betrieb befindlichen Ausrüstung der Schwefelsäurewerke;